



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Aufbauend auf der fachspezifischen Grundqualifikation der Sozialen Arbeit zielt das Programm darauf ab, die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes, den Fachdialog mit Referierenden und mit Kolleginnen und Kollegen, die Reflexion der Praxiserfahrung sowie das Methodenrepertoires und die Expertise der Teilnehmenden zu vertiefen.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN
Wissenschaft & Weiterbildung
Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

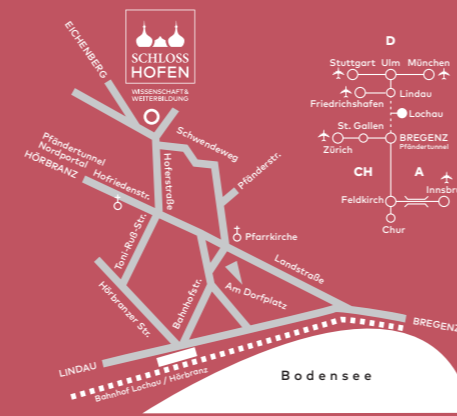
Mag. Barbara Hämmerle
Pädagogische Mitarbeiterin

Petra Hieble
Administration
T +43 5574 4930 426
E petra.hieble@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Nach langer wechselvoller Geschichte gelangt das Gebäude 1972 in den Besitz des Landes Vorarlberg. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.

Derzeit umfasst das Angebot von Schloss Hofen rund 30 staatlich anerkannte Lehrgänge in Kooperation mit in- und ausländischen Universitäten bzw. Fachhochschulen sowie ein breites Seminarprogramm.



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

KINDER- UND JUGENDHILFE

ExpertInnenprogramm



WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG

ZIELSETZUNG

Die Kinder- und Jugendhilfe ist ein zentrales, hoch komplexes Arbeitsfeld der Sozialen Arbeit. Vor dem Hintergrund veränderter gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sieht sie sich zunehmend mit Erwartungen und Anforderungen konfrontiert, denen sie sich auch im öffentlichen Diskurs stellen muss.

Einschneidende Ereignisse – wie etwa schwere Kindesmisshandlungen – rücken die Kinder- und Jugendhilfe zudem in den grellen Fokus medialer Berichterstattung und werfen Fragen zur öffentlichen Verantwortung auf.

Deshalb steigen die fachlichen Anforderungen an Mitarbeitende und Führungskräfte sowohl beim öffentlichen Kinder- und Jugendhilfeträger als auch in den privaten Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen.

Neben anderen Maßnahmen erscheint es dafür notwendig, einen Raum zu schaffen und zu etablieren, an dem die professionelle Auseinandersetzung mit den zentralen Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe verortet werden kann. Aufbauend auf der fachspezifischen Grundqualifikation der Sozialen Arbeit sollen die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes, der Fachdialog mit Referierenden und mit Kolleginnen und Kollegen, die Reflexion der Praxiserfahrung und die Erweiterung des Methodenrepertoires die Expertise der Teilnehmenden vertiefen. Damit zielt der Lehrgang auf die Festigung sicherer Handlungskonzepte in den Kernprozessen der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg sowie auf die Verbesserung der fachlichen Zusammenarbeit der unterschiedlichen Systempartner.

» Kinder- und Jugendhilfe umfasst Leistungen öffentlicher Träger und privater Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen, die dazu beitragen, die Rechte der Kinder und Jugendlichen auf Förderung ihrer Entwicklung und Erziehung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen, sie vor allen Formen der Gewalt zu schützen und die Erziehungskraft der Familien zu stärken.

KOMPETENZEN

Im Zentrum des ExpertInnen-Programms steht nicht primär der Erwerb von detailiertem Faktenwissen. Gestützt auf die Impulse der Referierenden gilt es vielmehr, in der Reflexion der eigenen und fremden Berufspraxis eigene Handlungskompetenzen zu erweitern.

Das methodische Können in der Einzelfall- und Gruppenarbeit sowie darüber hinaus in der fallunspezifischen Sozialarbeit spielt dabei eine ebenso große Rolle wie die Kompetenz zur qualifizierten, zielorientierten Fallführung bzw. Fallarbeit. Kollegiale Kooperation, Selbstmanagement, Funktions- und Rollenklarheit in der Interaktion mit dem Klientensystem und mit Kooperations- und Systempartnern sind weitere wesentliche berufsspezifische Aspekte.

ZIELGRUPPE

Der Lehrgang richtet sich an Fachkräfte von öffentlichen Trägern und privaten Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen in Vorarlberg, die in der konkreten Fallarbeit tätig sind. Berufserfahrung im Ausmaß von ca. einem Jahr im Feld der öffentlichen oder privaten Kinder- und Jugendhilfearbeit ist erwünscht.

LEHR- & LERNFORMEN

Das Programm besteht aus verschiedenen didaktischen Elementen wie z.B. aus Vorträgen, Peerarbeiten, Input und Reflexionseinheiten, Fallstudienarbeit, Rollenspielen, Selbststudium und Gruppenpräsentationen.

Die Seminare werden in interaktiver Form durchgeführt. Die Vor- und Nachbereitung der Präsenzveranstaltungen wird durch digitale Lernplattformen unterstützt.

Der Lehrgang wird als geschlossene Gruppe mit gezielter Durchmischung aus unterschiedlichen Systemen (öffentlicher KJH Träger und private KJH Einrichtungen) geführt. Für Mitarbeitende des öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe-Trägers sind zusätzlich vertiefende Seminare vorgesehen.

INHALTE

Im Rahmen des Lehrgangs wird auf die spezifischen Belange des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg eingegangen und es werden die methodischen Grundlagen der Kernprozesse in diesem Feld vermittelt und eingeübt.

Folgende Module sind Bestandteile des Lehrgangs:

- ▶ Einführung in die Struktur der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg
- ▶ Gefährdungsabklärung und Risikoeinschätzung
- ▶ Hilfeplanung
- ▶ Steuerung im Hilfeplanprozess
- ▶ Gesetzlich-rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen
- ▶ Berichtswesen

Ergänzend zu den inhaltlichen und methodischen Modulen, zielt die Auseinandersetzung mit der eigenen und fremden Berufspraxis sowie die kollegiale Unterstützung des Lernprozesses auf einen optimalen Transfer in den Arbeitsalltag ab.

CURRICULUM

Modul 1: Einführung	UE ¹	UE ²
Lehrgangsauftakt	4	4
Einführung in die Struktur der Kinder- und Jugendhilfe in Vorarlberg (Gesetzliche Grundlagen, Rollen, Funktionen, Kinderrechte usw.)	12	12
Modul 2: Gefährdungsabklärung & Risikoeinschätzung		
Instrumente und Methoden der Risikoeinschätzung	-	16
Grundlagen der Gefährdungsabklärung und Risikoeinschätzung	16	16
Modul 3: Hilfeplanung		
Grundlagen der Hilfeplanung im Unterstützungsbereich und im Bereich Kinderschutz	16	16
Vertiefung Hilfeplanung im Unterstützungsbereich und im Bereich Kinderschutz	-	8
Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gefährdungsabklärung und Hilfeplanung	-	24
Modul 4: Steuerung im Hilfeplanungsprozess		
Kooperative Gestaltung von Hilfeplanprozessen mit Schnittstellen zwischen öffentlicher und privater Kinder- und Jugendhilfe	16	16
Ziel-, ressourcen- und wirkungsorientierte Berichte	8	8
Modul 5: Rechtliche Grundlagen und Rahmenbedingungen		
Familienrecht im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe	8	8
Familiengerichtliche Verfahren und Auftreten vor Gericht	-	8
Modul 6: Reflexion, Auswertung und Abschluss		
Reflexion, Auswertung und Abschluss	8	8
GESAMT	88	144

UE Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

¹ nur für Mitarbeitende der privaten Kinder- und Jugendhilfe

² nur für Mitarbeitende der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe

DAUER UND UMFANG

Die Dauer des ExpertInnen-Programms beträgt drei Semester. Der Lehrgang umfasst je nach Zielgruppe 11 bis 18 Seminartage. Für die Fachkräfte der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sind 18 Seminartage vorgesehen,

für Expertinnen und Experten von privaten Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtungen umfasst der Lehrgang 11 Seminartage.

Die aktuellen Termine sind der Homepage von Schloss Hofen unter www.schlosshofen.at zu entnehmen.

ORGANISATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Seminare finden während der Arbeitswoche (vorwiegend Montag bis Donnerstag) in Schloss Hofen in Lochau statt. In Ausnahmefällen wird auf andere Veranstaltungsorte ausgewichen.

BEWERBUNG

Wir ersuche Sie, die Anmeldung mittels Anmeldebogen an das Sekretariat von Schloss Hofen zu senden. Der Anmeldebogen ist auf der Website zu finden. Die Reihung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Anmeldezeitpunkt. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie per Mail eine Anmeldebestätigung. Vor dem Beginn des Lehrgangs senden wir Ihnen eine Einladung samt Rechnung zu.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Der erfolgreiche Besuch des Lehrgangs wird durch ein Zertifikat von Schloss Hofen bestätigt.

LEHRGANGSLEITUNG & REFERIERENDE

Mag. Barbara Hämmerle
Studium der Erziehungswissenschaften, Dipl. Sozialpädagogin, Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (ÖGVT); Pädagogische Mitarbeiterin Schloss Hofen, Lochau.

Jürgen Hartmann
Sozialpädagoge, Mitarbeiter im Amt der Vorarlberger Landesregierung, Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe, Bregenz.

Manfred Ganahl, MSc
Studium im Bereich Personalmanagement und Organisationsentwicklung, Dipl. Sozialarbeiter, Psychotherapeut; Geschäftsführer Stiftung Jupident, Schlins.

Im Lehrgang unterrichten ausgewiesene Expertinnen und Experten aus dem Feld der Kinder- und Jugendhilfe. Die Referierenden kommen aus Österreich und Deutschland.